

das Jüngste zwölf, das Älteste vierundzwanzig Jahre alt war, und zuletzt Louise mit Marion. Aber Marion war doch die Erste zu Bett, und Louise hatte redlich Wort gehalten: das wärmste und weichste Bettchen war der armen Marion zu Theil geworden, und sie schlief die Nacht durch so sanft und köstlich, wie im Himmel!“

Drittes Kapitel.

Die neue Heimath.

Die kleine Madelon in Paris hatte von alledem, was wir im vorigen Kapitel erzählt haben, keine Ahnung. Ihr ging es ausnehmend wohl in Paris, denn Pierre und seine Mutter, Frau Thierry, gewannen schon in den ersten Tagen das kleine Mädchen, welches eine seltsame Fügung zu ihnen geführt hatte, so herzlich lieb, als ob es ihnen schon seit Jahren angehört habe. Madelon war aber auch so freundlich, so zuthulich, so zärtlich, daß es ein hartes Herz hätte rühren können; und Pierre und seine Mutter hatten so weiche Herzen! Da war es kein Wunder, daß sie das arme, hilflose, wie vom Himmel nach Paris hineingeschneite Kind lieb gewannen und ihm ihre ungetheilte Zärtlichkeit zuwendeten. Wenn Pierre von seinen Wanderungen durch Paris Abends heimkehrte, so brachte er der kleinen Madelon immer eine Kleinigkeit mit — bald einen Apfel, oder ein paar Nüsse, oder sonst eine Nascherei, die er sich am eigenem Munde absparte, um der kleinen nied-